

Niederschrift über die 18. Sitzung des Kreistages am Mittwoch, dem 26.09.2018, ab 17:00 Uhr in der Aula der Sekundarschule "Carl von Clausewitz" - Europaschule - in Burg, Straße der Einheit 35 a

Anwesenheit der Mitglieder des Kreistages

Vorsitzender des Kreistages

Herr Dr. Volker Bauer

Erster stellvertretender Kreistagsvorsitzender

Herr Helmut Halupka

Zweiter stellvertretender Kreistagsvorsitzender

Herr Michael Bremer

Landrat

Herr Dr. Steffen Burchhardt

CDU-Fraktion

Herr Andreas Buchheister

Herr Egon Buchmann

Herr Hartmut Dehne

Herr André Gröpler

Herr Markus Kurze MdL

Herr Wolfgang März

Herr Jürgen Michalek

Herr Frank-Michael Ruth

Herr Dr. Peter Sanftenberg

Fraktion FDP/WG/FW

Herr Harald Bothe

Herr Andreas Fischer

Herr Frank Krehan

Herr Dr. Peter Randel

Herr Sören Rawolle

SPD-Fraktion

Herr Kay Gericke

Frau Dr. Mechthild Kaatz

Herr Torsten Kahlo

Herr Dr. Michael Krause

Herr Horst Leiste

Herr Jörg Rehbaum

Herr Otto Voigt

Fraktion DIE LINKE

Frau Kerstin Auerbach
Frau Barbara Bester
Frau Gabriele Herrmann
Herr Mario Langer
Frau Lisa Wolf

Fraktion Grüne/Wähler-Endert

Herr Frank Endert
Herr Dr. Christoph Kaatz
Herr Mike Kissel
Herr Lutz Nitz

von der Verwaltung

Herr Thomas Barz	Beigeordneter
Herr Bernhard Braun	Vorstand I
Herr Bernd Girke	Vorstand II
Frau Claudia Hopf-Koßmann	SG Öffentlichkeitsarbeit /Tourismus
Herr Henry Liebe	FB 1 Hauptamt
Herr Hans-Jürgen Conrady	FB 5.0 Soziales
Herr Stefan Dreßler	FB 6 Bau
Frau Yvonne Pilz	Rechnungsprüfungsamt
Frau Karina Cleve	Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte
Frau Janine Truetsch	Kreistagsbüro
Herr Dirk Zelmanski	Tontechnik
Frau Bärbel Finzelberg	Protokollführerin

es fehlen:

CDU-Fraktion

Herr Dr. Matthias Greulich	entschuldigt
Herr Marco Klapper	
Herr Gerd Mangelsdorf	entschuldigt
Herr Gerry Weber	entschuldigt

Fraktion FDP/WG/FW

Herr Klaus Bock	entschuldigt
Herr Andreas Dertz	entschuldigt
Herr Bernd Köppen	entschuldigt
Herr Wilmut Pflaumbaum	entschuldigt

Fraktion DIE LINKE

Herr Wolfgang Bernicke	entschuldigt
------------------------	--------------

Tagesordnung: Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung der Niederschriften der Sitzungen vom 20.06.2018 und 15.08.2018 - öffentlicher Teil -
5. Entlastung des Aufsichtsrates der NJL mbH für 2017 **01/338/18**
6. Jahresabschluss der NJL mbH für 2017 **01/339/18**
7. Breitbandanbindung der Schulen mit einem Glasfaseranschluss im Jerichower Land **01/342/18**
8. Außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für den Ersatzneubau der Brücke im Zuge der K 1183 in Burg, Holzstraße **01/329/18**
9. Außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für den grundhaften Ausbau der K 1200 Ortsdurchfahrt Redekin 2. und 3. Bauabschnitt **01/332/18**
10. Überplanmäßiger Aufwand und Auszahlung in der Abfallwirtschaft/Betrieb gewerblicher Art **01/330/18/1**
11. Überplanmäßige Aufwendungen nach dem Kinderförderungsgesetz **01/351/18**
12. Klage gegen Unterhaltsvorschussgesetz **01/340/18**
13. Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen
14. Anfragen und Anregungen
15. Schließung des öffentlichen Teils

Nicht öffentlicher Teil

16. Feststellung der Niederschrift der Sitzung vom 20.06.2018 - nicht öffentlicher Teil -
17. Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen
18. Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

19. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
20. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Kreistages eröffnet die Sitzung um 17:02 Uhr und begrüßt die Kreistagsmitglieder und Gäste. Er verweist darauf, dass er den Kreistag im Einvernehmen mit dem Landrat am 13. August 2018 schriftlich und elektronisch einberufen hat. Er stellt damit die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. 8 Mitglieder des Kreistages haben sich zur Sitzung entschuldigt und 3 Kreistagsmitglieder fehlen. Bei Teilnahme von 31 Mitgliedern des Kreistages und des Landrates stellt er die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest. Im Verlauf der Sitzung erhöht sich die Anzahl der anwesenden Mitglieder auf 33.

TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Kreistages verweist auf die heute nachgereichte Beschlussvorlage 01/351/18 Überplanmäßige Aufwendungen nach dem Kinderförderungsgesetz und in diesem Zusammenhang auch auf § 2 der Geschäftsordnung des Kreistages. Danach sollte von einer Tischvorlage nur im Ausnahmefall Gebrauch gemacht werden. Er gehe davon aus, dass die Verwaltung noch begründet, warum die Tischvorlage erforderlich war. Die Vorlage soll als Punkt 11 in die Tagesordnung aufgenommen werden. Die Nummerierung der weiteren Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.

Der Kreistag stimmt der Aufnahme in die Tagesordnung einstimmig zu.

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass es keine weiteren Änderungsanträge gibt.

Der Kreistag stimmt der geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass keine Einwohneranfragen vorliegen und schließt die Einwohnerfragestunde.

TOP 4

Feststellung der Niederschriften der Sitzungen vom 20.06.2018 und 15.08.2018 - öffentlicher Teil -

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 20.06.2018 und gegen die Niederschrift vom 15.08.2018 keine Einwendungen nach der Geschäftsordnung vorliegen. Die Niederschriften gelten damit als festgestellt.

TOP 5

01/338/18

Entlastung des Aufsichtsrates der NJL mbH für 2017

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass die Kreistagsmitglieder Herr Kurze MdL, Herr Bothe, Herr Krehan, Herr Leiste, Frau Bester und Herr Nitz an der Beratung und Abstimmung zur Vorlage nicht mitwirken und Platz in den Besucherreihen nehmen.

Er stellt fest, dass zur Vorlage niemand das Wort wünscht.

Der Kreistag stimmt bei einer Stimmenthaltung einstimmig der Entlastung des Aufsichtsrates der Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH für das Geschäftsjahr 2017 zu.

TOP 6

01/339/18

Jahresabschluss der NJL mbH für 2017

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass die Kreistagsmitglieder Herr Kurze MdL, Herr Bothe, Herr Krehan, Herr Leiste, Frau Bester und Herr Nitz an der Beratung und Abstimmung zur Vorlage nicht mitwirken und Platz in den Besucherreihen nehmen.

Er stellt fest, dass zur Vorlage niemand das Wort wünscht.

Der Kreistag beschließt bei einer Stimmenthaltung einstimmig, der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 282.124,16 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

TOP 7

01/342/18

Breitbandanbindung der Schulen mit einem Glasfaseranschluss im Jerichower Land

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass zur Vorlage niemand das Wort wünscht.

Der Kreistag beschließt einstimmig die außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2018 in Höhe von 500.000 Euro für die Buchungsstelle 57110100.019101 (GLM 80-002-VE) zur Anbindung der Schulen mit einem Glasfaseranschluss.

TOP 8

01/329/18

Außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für den Ersatzneubau der Brücke im Zuge der K 1183 in Burg, Holzstraße

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass zur Vorlage niemand das Wort wünscht.

Der Kreistag beschließt einstimmig die außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung im Jahr 2018 mit Wirkung für 2019 von 1.005.400,00 Euro für die Buchungsstelle 54200100.096201 (GLM-642-VE) für den Ersatzneubau der Brücke im Zuge der K 1183 in Burg, Holzstraße.

TOP 9

01/332/18

Außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für den grundhaften Ausbau der K 1200 Ortsdurchfahrt Redekin 2. und 3. Bauabschnitt

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass zur Vorlage niemand das Wort wünscht.

Der Kreistag beschließt einstimmig die außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2018 mit Wirkung für 2019 von 1.170.000 Euro für die Buchungsstelle 54200100.096201 (GLM-616-VE) für den grundhaften Ausbau der K 1200 Ortsdurchfahrt Redekin 2. und 3. Bauabschnitt.

TOP 10

01/330/18/1

Überplanmäßiger Aufwand und Auszahlung in der Abfallwirtschaft/Betrieb gewerblicher Art

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass zur Vorlage niemand das Wort wünscht.

Der Kreistag beschließt bei einer Stimmenthaltung einstimmig den überplanmäßigen Aufwand mit entsprechender Auszahlung für die Kostenstelle - Betrieb gewerblicher Art - für die Anlieferung von Abfällen zum MHKW Rothensee im Rahmen des Konzessionsvertrages (Buchungsstelle: 53710300.529100) in Höhe von 562.100 Euro, welcher durch Mehrerträge gedeckt wird.

TOP 11

01/351/18

Überplanmäßige Aufwendungen nach dem Kinderförderungsgesetz

Herr Braun erläutert die Dringlichkeit der Vorlage und verweist auf die unterschiedlichen hausinternen Auffassungen darüber, ob die erforderlichen Mittel im Budget umgeschichtet werden könnten oder ob es eines Kreistagsbeschlusses bedürfe. Angesichts der Höhe der finanziellen Mittel habe man sich auf die Beschlussvorlage verständigt. Er bittet die Mitglieder des Kreistages um ihre Zustimmung.

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass es keine Fragen oder Wortmeldungen zur Stellungnahme der Verwaltung bzw. zur Beschlussvorlage gibt.

Der Kreistag beschließt einstimmig überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach dem Kinderförderungsgesetz für Gemeinden in der Buchungsstelle 36100100.531200/731200 in Höhe von 800.000 Euro und für freie Träger in der Buchungsstelle 36100100.531800/731800 in Höhe von 700.000 Euro.

TOP 12

01/340/18

Klage gegen Unterhaltsvorschussgesetz

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass zur Vorlage niemand das Wort wünscht.

Der Kreistag beschließt einstimmig, der Landrat wird ermächtigt, in Abstimmung mit dem Landkreistag Sachsen-Anhalt fristwährend Klage beim Landesverfassungsgericht Sachsen-Anhalt gegen die landesrechtlichen Finanzierungsregelungen zum Unterhaltsvorschussgesetz zu erheben.

TOP 13

Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen

Der Landrat verweist auf die noch offene Frage aus der vorangegangenen Kreisausschusssitzung zum aktuellen Abarbeitungsstand in der Abfallbehörde. Der Beigeordnete habe diesen Bereich übernommen und strukturiert. Er bittet ihn deshalb, den Bericht vorzutragen.

Der Beigeordnete erinnert daran, dass das Abfall-Identsystem am 1. März 2017 nach dem Kreistagsbeschluss vom 4. November 2015 eingeführt wurde. Das System schaffe einen Anreiz zur Abfalltrennung und Abfallvermeidung und führe zu mehr Gebührengerechtigkeit.

Sehr zeitaufwändig sei es gewesen, alle Rest- bzw. Bioabfalltonnen 2016 mit einem Chip zu versehen und den entsprechenden Datenbestand aufzubauen. Die Gründe für die nicht bzw. nicht anforderungsgemäße Erfassung seien vielfältig. Zum einen seien Abfallgefäße nicht den aktuellen Grundstückseigentümern zugeordnet, Grundstücksangaben, Straßennamen und Hausnummern hätten sich verändert oder es habe Abfallgefäße gegeben, die nicht aus dem Landkreis stammten. Bereits hier sei deutlich geworden, dass die Aufarbeitung geraume Zeit in Anspruch nehmen werde. Rückblickend ließen sich zwei große Fehlerquellen festhalten: zum einen, dass Personen ihren Meldepflichten nach dem Bundesmeldegesetz nicht oder nicht rechtzeitig nachkommen und dass von Bürgern oder Vermietern angegebene Hausnummern an einer Straße doppelt oder gar nicht existent seien. Dies bedeute ausdrücklich nicht, dass die Einwohnermeldeämter fehlerhaft gearbeitet hätten. Vielmehr seien einige Daten nicht auf dem aktuellen Stand gewesen.

Ein weiteres Problem sei die - teilweise gewünschte - separate Ausstattung mit Abfallbehältern von Bewohnern in Mehrfamilienhäusern. Dieser Forderung konnte nur teilweise entsprochen werden.

Insgesamt seien 26.950 Abfallgebührenbescheide erstellt und hiergegen 925 Widersprüche beim Landkreis eingelegt worden. Als Begründung der Widersprüche seien meist falsche Personenangaben im Bescheid, falsche Behälter bzw. falsche Behältergrundgebühren (z. B. beim Behältertausch) und angeblich falsche Berechnungen der Leerungsgebühren/Mindestentleerungen angegeben worden.

Die Arbeitsschwerpunkte der letzten Monate lagen vor allem bei der Ausrüstung der Abfallbehälter inklusive der Identifikation und - wozu jetzt mit der Software-Firma eine Lösung gefunden wurde - beim Holen der Daten von den Meldeämtern in bestimmten Zyklen.

Die Gesamtkosten der Abfallwirtschaft, die von den Einwohnern des Landkreises getragen werden müssen, sinken von 9,9 Mio. Euro 2015 auf 8,7 Mio. Euro 2018 (geschätzt). Damit werde deutlich, dass durch das neue Entsorgungssystem in Größenordnungen Ausgaben vermieden werden.

Zusammenfassend weist der **Beigeordnete** darauf hin, dass gemäß Projektplanung die Einlaufzeit des Abfall-Identsystems zwei Jahre beträgt. Der Versand der aktualisierten Bescheide werde zeitversetzt im IV. Quartal 2018 erfolgen. Ab November 2018 werden nur noch gechipte Abfallbehälter geleert. Von den 925 Widersprüchen sind aktuell noch 215 offen. Ca. 50 % dieser Widersprüche seien komplexer Natur und gingen zum Rechtsamt. Er gehe davon aus, dass spätestens im November der größte Teil der Widersprüche abgearbeitet sein werde.

Der Vorsitzende des Kreistages dankt dem **Beigeordneten** für den Bericht.

Herr Leiste macht deutlich, dass das Solidarsystem für ihn das bessere System gewesen sei. Die Bürger sind mit der neuen Entsorgung unzufrieden. Am Beispiel des Laubanfalls macht er deutlich, dass das Verursacherprinzip nicht richtig erfasst werde. Er höre auch zahlreiche Beschwerden über die Fremdentorgung von Abfällen in Wäldern und Chausseeegräben sowie über Fehlwürfe in den unterschiedlichen Tonnen. Er bittet die Verwaltung um die Berechnung sämtlicher Kosten - beginnend bei der Ausschreibung bis hin zu den neuen Tonnen und der Einführung der Chips. Er wolle keine Schuldzuweisung, aber er nehme an, dass man von „einigen Leuten“ falsch beraten worden sei.

Herr Nitz schildert das Problem des witterungsbedingt aufgetretenen Madenbefalls der Mülltonnen der Kleinstvermieter. Er fragt, ob es die Möglichkeit der regelmäßigen Reinigung der Mülltonnen gibt und welche Kosten dabei entstehen.

Der Landrat antwortet, dass die Anregung von Herrn Nitz in den Umweltausschuss mitgenommen werde. Bei den Ausführungen von Herrn Leiste habe er keine Frage heraushören können, die jetzt zu beantworten wäre.

Der Landrat informiert über Folgendes:

Zwischenstand zum Breitbandausbau

Im geförderten Ausbau sei man „im Plan“. Im Eigenausbau seien die 3 Jahre Bindungsfrist von der ursprünglichen Mitteilung der Unternehmen abgelaufen. Daraufhin habe man Kontakt mit MDDSL und Telekom aufgenommen. Es sei bestätigt worden, dass die letzten Eigenausbaugebiete bis März 2019 erschlossen seien. Deshalb habe man von einem weiteren Förderverfahren Abstand genommen.

Der Kreistagsvorsitzende habe im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung des Kreis-museums um eine Prüfung gebeten, was aus dem Altbestand des Bürger Museums geworden sei. Er habe Frau Beran beauftragt, sich mit dem Magdeburger Museum in Verbindung zu setzen und die grundsätzliche Möglichkeit zu prüfen, einzelne, ausgewählte, für die Regi-on prägende Exponate in unseren Bestand zurückzuführen - evtl. auch als Dauerleihgabe. Die Rechtslage sei nicht eindeutig. Kreistagsbeschlüsse hierzu habe es wohl nicht gegeben, es sei eine Entscheidung des Regierungspräsidiums gewesen. Die Angelegenheit werde weiter verfolgt.

Nach Eintritt der entsprechenden Voraussetzungen soll der Kreistagsbeschluss zur Unterstützung des Klosters Jerichow für 2018 umgesetzt werden. Eine Anforderung der Stiftung Kloster Jerichow liege jetzt vor.

Die Landesgartenschau in Burg sei ein „echter Kraftakt“ für die Kreisverwaltung gewesen. Er dankt allen Mitarbeitern, die darin eingebunden waren und ganz besonders Frau Hopf-Koßmann für ihr Engagement. Insgesamt ziehe er ein positives Fazit. Der Landkreis-Pavillon soll auch weiterhin für touristische Zwecke genutzt werden, nach Möglichkeit für das Was-serstraßenkreuz.

Der Bildungs- und Kulturausschuss habe sich intensiv mit der Verkehrswacht auseinander-gesetzt und ein positives Votum für die Unterstützung aus dem Kulturfonds abgegeben und auch einen jährlichen Fixkosten-Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro in Aussicht gestellt. Der entsprechende Vertrag wurde zwischenzeitlich aufgesetzt. Er wäre in der Kompetenz des Landrates gewesen, aber es sei ihm wichtig gewesen, dass der Ausschuss bestätigt, dass eine wertvolle Bildungsarbeit geleistet wird. Die Verkehrswacht erhalte damit eine zuverlässige und planbare Unterstützung. Er möchte den in der Öffentlichkeit erweckten Eindruck korrigieren, der Landkreis habe sich in der Vergangenheit nicht engagiert. Die Verkehrs-wacht habe jährliche Zuwendungen aus den Mitteln des Jugendamtes für die offene Jugend-arbeit erhalten. Das sei auch eine Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Die Sanierung der BImSch-Anlage in Vehlitz werde unter Tage vom Land vorangetrieben. Das Bergbauamt sei relativ weit bei der Umsetzung. Demnächst werde es wieder ein Treffen geben zwischen allen Verantwortlichen und den Bürgerinitiativen, um über den Fortlauf zu informieren. Der Landkreis werde hinzugeladen wegen der Zuständigkeit für die überirdische Anlage, die als Umschlagpunkt genutzt wurde. Für deren Beräumung sind Kosten entstan-den, die der Landkreis bisher aus eigener Kraft gestemmt hat. Nach dem vorliegenden Gut-achten - es ist mittlerweile fast 2 Jahre alt - sind für die Sicherung dieses Areals mindestens 3 Mio. Euro. einzuplanen. Es ist zu vermuten, dass es jetzt schon deutlich mehr sind. Des-halb bemühe er sich auch, im Land Ansprechpartner zu finden und eine finanzielle Beteili-gung des Landes zu erwirken. Aktuell stehen die Haushaltsdiskussionen im Land Sachsen-Anhalt an. Wenn es gelänge, im Doppelhaushalt berücksichtigt zu werden, dann wäre das eine erheblich Entlastung für den Landkreis. Er sehe auch eine Mitverantwortung des Lan-des Sachsen-Anhalt, denn diese Anlage wurde erst vor ein paar Jahren in die Zuständigkeit des Landkreises übergeben. Er dankt Herrn Kurze MdL und Herrn Nitz für ihre Hilfe, „im Land Türen zu öffnen“ und appelliert an die Mitglieder des Kreistages, alle vorhandenen Möglichkeiten zu nutzen.

Herr Girke berichtet über folgende Baumaßnahmen:

Gymnasium Genthin: Das Wirtschaftlichkeitsgutachten zu der Frage, ob das Gebäude saniert oder neu gebaut wird, musste überarbeitet werden. Das Ergebnis liegt heute noch nicht vor. Es soll als Anlage dem Protokoll dieser Sitzung beigefügt werden.

Die Tendenz gehe zum Neubau, es bedarf jedoch noch der Klärung weiterer Fragen.

Zum Ausbau der Freiheitsstraße in Loburg gab es die Frage von Herrn Fischer im Kreis Ausschuss. Die Ausschreibung wurde mit einem Kostenfaktor von etwa 1 Mio. Euro veranlasst. Da das günstigste Angebot bei über 1,6 Mio. Euro lag, konnte der Auftrag nicht vergeben werden. Die Vergabe wurde aufgehoben. Nach Bestätigung des Haushalts 2019 soll eine außerplanmäßige Ausgabe in den Kreistag eingebracht, danach die Ausschreibung vollzogen und die Maßnahme aufgeteilt auf die Jahre 2019 und 2020 realisiert werden.

TOP 14

Anfragen und Anregungen

Herr März schließt sich den Ausführungen von Herrn Leiste an. Er weist darauf hin, dass das Entsorgungssystem für viele Bürger ungerecht sei. Angesichts der genannten Zahlen zum eingesparten Müll sehe er, was an den Wald- und Feldrändern liege und irgendwann müsse die Entsorgung bezahlt werden. Er fragt, welche Chance die Mitglieder des Kreistages haben, in einem Jahr, wenn ein neuer Kreistag gewählt ist, dieses System wieder in das soziale und solidarische System umzuwandeln, das wir vorher hatten? Er hätte gerne eine Antwort auf diese Frage.

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass die Frage später beantwortet wird.

Herr Leiste macht darauf aufmerksam, dass die 925 Widersprüche gegen die Gebührenbescheide eine Vielzahl von Personen betreffe.

Er spricht sein Unverständnis aus, dass kein Mitglied des Stadtrats Genthin zum 25-jährigen Jubiläum des Technologie- und Gründerzentrums eingeladen war.

Der Landrat erklärt, dass die Geschäftsführung für das Organisieren von Jubiläen verantwortlich ist. Die Gesellschafter nahmen als Gäste daran teil. Die Geschäftsführung habe beschlossen, die Kunden einzuladen, weil diese im Fokus stehen. Das könne er durchaus nachvollziehen und sehe keinen Grund, dass sich die Geschäftsführung dafür rechtfertigen müsse.

Herr Endert appelliert an die Mitglieder des Aufsichtsrates der NJL mbH, die Geschäftsführung aufzufordern, die Sicherheit der Fahrgäste ernst zu nehmen. Er nennt als Beispiele, dass bei Baumaßnahmen in Ihleburg eine Woche lang die alte Strecke abgefahren wurde, Busse über den defekten Bahnübergang in der Parchauer Chaussee (die Schranke war offen und hat geblinkt) gefahren sind und Busse, in denen Fahrgäste stehen, nur mit der zulässigen Geschwindigkeit fahren dürfen.

Frau Auerbach macht auf die Ungerechtigkeit aufmerksam, dass die Abrechnung der Müllgebühren für Mieter in großen Wohneinheiten durch private Vermieter oder Gesellschaften nach Quadratmeterzahlen erfolgt, obwohl die Abfallgebührensatzung eine personenbezogene Müllgebühr vorsieht. Sie fragt, ob es Wohnungsgesellschaften gibt, die tatsächlich personenbezogen abrechnen.

Der Beigeordnete stimmt zu, dass ein größerer Vermieter das tun sollte. Aber auch ein kleinerer Vermieter sollte sich Gedanken machen zur Gerechtigkeit der Betriebskostenabrechnung. Der Landkreis habe aber keine Möglichkeit, darauf hinzuwirken, wie ein Vermieter eine Betriebskostenabrechnung gestaltet. Es bleibt immer Sache des Mieters, das beim Vermieter einzufordern.

Er werde gerne die Wohnungsgesellschaften anschreiben, ob sie bereit seien, auf die Frage zu antworten.

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass es keine weiteren Anfragen und Anregungen gibt.

TOP 15

Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende des Kreistages verweist auf den Sitzungskalender 2019. Da es gegen die vorgeschlagenen Termine keine Einwände gab, soll danach verfahren werden.

Er bittet die Kreistagsmitglieder, ihre Terminplanung hinsichtlich der geänderten Sitzungstermine für den Finanzausschuss (auf den 1. November), den Kreisausschuss (auf den 14. November) und den Kreistag (auf den 28. November) zu aktualisieren.

Der Vorsitzende des Kreistages erklärt, dass er jetzt einer sehr unangenehmen Aufgabe nachkomme. Heute sei die letzte Kreistagssitzung, an der Herr Girke als Vorstandsmitglied teilnimmt. Und das sei Anlass, ihm im Namen der Kreistagsmitglieder für die Zusammenarbeit zu danken und ihn zu verabschieden: „Für Ihre Tätigkeit, Ihren Einsatz und Ihre Persönlichkeit gebührt Ihnen unser Respekt und unser Dank.“ Gemeinsam mit dem Landrat überreicht er Herrn Girke Konfekt und Blumen.

Der Landrat ergänzt, dass Herr Girke in einer schwierigen Phase in der Kreisverwaltung seine persönlichen Belange zurückgesteckt und zweimal einer Verlängerung stattgegeben hat. Herr Girke hat für den Landkreis einen positiven Ruf aufgebaut. Er hat auch in seinen Ehrenämtern viel geleistet und wird hoffentlich weiter zur Verfügung stehen. Im Namen der Kollegen aus der Verwaltung und auch von externen Partnern dankt er ihm und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Kreistagsmitglieder und Vertreter der Fraktionen verabschieden sich persönlich von Herrn Girke. **Herr Girke** bedankt sich dafür.

Der Vorsitzende des Kreistages dankt den Gästen für ihr Interesse und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:14 Uhr.

Öffentlicher Teil

TOP 19

Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende des Kreistages stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her und gibt bekannt, dass im nicht öffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst wurden.

TOP 20

Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende des Kreistages schließt die Sitzung um 18:18 Uhr und wünscht Allen einen guten Nachhauseweg und einen schönen Abend.

Dr. Bauer
Vorsitzender des Kreistages

Finzelberg
Protokollführerin

Anlage

Bismarck-Gymnasium Genthin, Haus 2 - Wirtschaftlichkeitsuntersuchung Sanierung vs. Ersatzneubau